

Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 5. Stück.

Sonnabend, den 4. Februar 1854.

Inhalt.

Frohberger. — Geborne ic. — Kinderbewahranstalt. —
Frauenverein. — Sparkasse. — Armensache. — 66 Bekanntm.

Frohberger aus Halle.

Wie unser Halle die Geburtsstadt manches großen Mannes gewesen ist, so hat auch ein interessanter Musiker, der 1695 zu Mainz verstorben, eben so durch seine Kunst, als sein an Abenteuer reiches Leben merkwürdige Orgelspieler Frohberger, hier das Licht der Welt erblickt (im Jahre 1634). Wir erlauben uns den Lebensgang desselben mitzutheilen, wie ihn Halevy in der letzten feierlichen Jahresitzung der Academie zu Paris erzählt hat. Obgleich er kaiserlicher Organist in Wien und als solcher in jeder Beziehung gut gestellt war, so trieb ihn doch bald in die Fremde, und er durchzog Deutschland, Italien und Frankreich. Im Begriff, von da nach England zu gehen, wurde er von Räubern

55. Jahrg.

(5)

überfallen, die ihn völlig ausplünderten und selbst der Kleidung beraubten. Nur 2 Ducaten wußte er zu verbergen, wofür er sich in der nächsten Stadt einen Matrosenanzug kaufte. Als Matrose fuhr er auf einer Fischerbarke der englischen Küste zu. Im Angesichte Englands aber warf ein Sturm das gebrechliche Fahrzeug an den Strand und zertrümmerte es. Frohberger allein rettete sein Leben und bettete sich nach London, wo er in Lumpen ankam. Indem er in der Stadt nach einem Obdach umher irrt, hört er in der Ferne Orgeltöne. Unter Thränen der Rührung eilt er dem Orte zu, von dem die ergreifenden Klänge kommen, und tritt eben in die Westminsterabtei, als die Undächtigen sich entfernen und die Orgel schweigt. Betend kniet er nieder, bis ein alter Mann ihm gebietet, den Ort zu verlassen. Da er sich aufrichtet, fragt ihn der Alte: „Woher kommt Ihr? Ihr seht unglücklich aus.“ Frohberger erzählt im Allgemeinen sein widriges Schicksal, der Alte (es ist Gibbons, der Organist des Königs) fühlt Mitleiden und bietet ihm das Amt eines Bälgetreters an, das er auch annimmt und ziemlich lange zur Zufriedenheit des alten Gibbons verwaltet. Doch hat er sich einen Plan ausgedacht, sich aus der Schmach empor zu arbeiten. Nach der Vermählung König Karls II. mit Katharina von Portugal fanden am Hofe große Festlichkeiten statt. In einem Saale des Palastes war auch eine große Orgel aufgestellt worden, die bei dem Feste eingeweiht werden sollte. Gibbons spielte, und der versammelte Hof bewunderte das Kunstwerk und den Meister. Möglicherweise erlischt die gewaltige Stimme. Gibbons, der Berrath ahnt, springt auf, eilt zu dem Bälgetreter, fällt ihn zornig an und schlägt ihn sogar. Dieser aber bleibt ruhig und eilt zur Orgel, während ein von ihm heimlich bestellter Mann die Bälge zu treten beginnt. Er spielt. So hatte man es in England noch nie gehört. Selbst das königliche Paar tritt zu ihm, dankt ihm und fragt nach seinem Namen. „Ich bin Frohberger“, spricht er und erzählt seine Schicksale. Von diesem Tage an ist er die Merkwürdigkeit Londons; Jeder will den seltenen

und seltsamen Mann sehen und hören. Er hätte so gut, wie später sein Landsmann Händel, in England dauernd sein Glück machen können; aber sein unruhiges Temperament duldet ihn nicht lange an einem Orte, und er kehrte nach Wien zurück. Da er jedoch daselbst seiner Meinung nach zu kühl empfangen wurde, so nahm er beleidigt auf immer seinen Abschied und ergriff von neuem den Pilgerstab. Endlich ließ er sich in Mainz nieder, wo er noch lange lebte, aber mit gebrochnem Herzen und als halber Menschenfeind. Er beschrieb sein Leben und ordnete seine Compositionen, ohne sie aber dem undankbaren Publikum mittheilen zu wollen. Sie erschienen erst lange nach seinem Tode und galten für große Meisterwerke. Nach dem Urtheile Sachkundiger ist Froberger, das Hallische Stadtkind, wenn nicht der größte, doch der erste berühmte deutsche Organist gewesen.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. Decbr. 1853 dem Schneidermeister Künzlin ein S., Gustav Heinrich Mar. (972.) — Den 27. dem Handarbeiter Zimmermann eine T., Friederike Louise Therese. (1481 b.) — Den 8. Januar 1854 dem Handarbeiter Boye eine T., Caroline Henriette Friederike. (1022.) — Den 29. dem Schneidermeister Berger eine T., todtgeb. (978.) — Den 30. dem Schuhmacher Krause ein S., todtgeboren. (1388.)

Ulrichsparochie: Den 1. December 1853 dem Gastgeber Gröbler ein S., Richard Walter. (Mersb. Str. Nr. 1.) — Den 4. dem Mechanikus Bürger ein S., Carl Emil Mar. (245.) — Den 10. dem Tischlermeister Rudolph ein S., Wilhelm Franz. (313.) —

Den 20. dem Schuhmachermeister Ulrich ein S., August Friedrich Paul. (324.) — Den 28. dem Conditor Brotjan eine T., Caroline Hermine Olga. (506.)

Moritzparochie: Den 5. November 1853 dem Maurer E d n e r ein S., Wilhelm Christian Carl. (2070.) — Den 6. Decbr. eine unehel. T. (2148.) — Den 14. dem Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Schmidt eine T., Marie Udele. (497.) — Den 18. dem Handarbeiter Gäbler ein S., Friedrich August. (591.) — Den 31. eine unehel. T. (2068.) — Den 12. Januar 1854 dem Salzwirker Moritz eine T., Marie Antonie. (2038a.) — Den 10. ein unehel. S. (486.) — Den 21. und 22. zwei unehel. S. (Entbind.-Institut.)

Dorfkirche: Den 12. Januar 1854 dem Handarbeiter Nauert ein S., Carl Christian Hermann. (1744.)

Militairgemeinde: Den 27. Decbr. 1853 dem Feldwebel und Bat.-Capitain d'armes vom 2. Bataill. 32. Infanterie-Regiment Müller eine T., Caroline Marie. (1179.)

Neumarkt: Den 8. Januar 1854 dem Maurer Spierling ein S., Gottfried Carl August. (1303.) — Den 22. dem Kaufmann Stade ein S., Ernst Friedrich. (1296.)

Glauch: Den 24. November 1853 dem Handarbeiter Richter ein S., Friedrich. (1859.) — Den 4. December ein unehel. S. (1798.) — Den 16. dem Kunstgärtner Schotte ein S., Gustav. (Waisenhaus.) — Den 19. dem Steinhauer Mittler ein S., Ernst Hermann. (1988.) — Den 14. Januar 1854 dem herrschaftl. Kutscher Wolf ein S., Gottlieb Carl Friedrich. (1823.) — Dem Handarbeiter Dilsner eine T., Friederike Amalie Auguste. (1920.) — Den 19. dem Zimmermann Rappsilber ein S., Friedrich Wilh. (1954.)

b) G e t r a u e t e .

Marienparochie: Den 29. Januar der Bäcker Wagner mit U. U. U. Else. — Den 30. der Schuh-

machermeister Keller mit M. Fr. Hartmann —
Der Bäcker Luze mit F. S. Sauer.

Ulrichsparochie: Den 29. Januar der Maurer
Edner mit Ch. F. Hummel. — Den 30. der Schrift-
setzer Ludwig mit E. Zörn.

Domkirche: Den 31. Januar der Zimmermeister
Kyritz mit A. E. H. Trübe.

Katholische Kirche: Den 24. Januar der Mu-
sikus Hirschelmann mit K. Hottenrott.

Glauch: Den 30. Januar der Bäckermeister
Krebs mit E. A. B. Dietrich.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Januar die unvehel.
Friederike Saalbach aus Vaterode, 21 J. Hirnerwei-
chung. — Den 29. des Schneidermeisters Berger L.,
todtgeboren. — Den 30. des Schuhmachers Krause
S., todtgeb. — Eine unehel. L., Theres, 2 J. 6 M.
Scropheln.

Ulrichsparochie: Den 27. Januar des Kutschers
Päß S., Emil, 2 J. 6 M. Schwindsucht.

Moritzparochie: Den 24. Jan. der Nachtwächter
Reinhardt, 59 J. Lungenschwindsucht. — Den 30.
des Handarbeiters Hollbach Ehefrau, 64 J. Nervens-
fieber.

Domkirche: Den 29. Jan. des Schuhmacher-
meisters Hammer L., Marie Henriette, 10 J. 9 L.
Abzehrung.

Neumarkt: Den 24. Jan. des Salzsiedemeister
Moritz Ehefr., 64 J. Brustkrankheit. — Der Fuhr-
mann Schertling, 48 J. Lungenkrankheit.

II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Mit dem schuldigsten Danke für alle die uns im
verfloffenen Jahre zugekommenen Liebesgaben, von denen
die größere Zahl zur Weihnachtsbescherung für unsere

Kleinen bestimmt und verwendet wurde, versehen wir nicht, diese zur Anzeige zu bringen:

Von Fr. v. M. 320 Doppelbraunkohlenst., am 13. Juli wurden sämtliche Kinder von zwei ungenannten Damen mit Milchreis erfreut, Fr. v. G. 7 Ellen Handtucherzeug, Fr. J. R. W. 1 Pack getr. Sachen, Hr. R. eine Parthie Spielzeug, Mad. S. 3 $\frac{1}{4}$ U. Wolle und 1 Dhd. Puppenbälge mit Köpfen, Fr. R. L. 14 Ellen Kattun, 16 Ellen Gingham u. etwas Puppenzeug, Hr. S. 12 Ellen Gingham, 17 Ellen w. Leinw. u. 1 Dhd. Taschent., Mad. M. etwas Puppenzeug, Fr. J. R. W. etwas dergl., Hrn. Gebr. S. 40 Ellen gedr. Kester, Hr. v. G. 3 *Rh.*, Hr. St. 20 *Igr.*, Fr. v. G. 1 Päckchen Puppenzeug, Hr. P. 19 Ellen Kattun, 6 Ellen schwarzer Orleans, 3 $\frac{1}{2}$ Elle kar. woll. Zeug und 6 Tücher, Mad. M. 1 Knabenanzug, Hr. Ldr. v. B. 3 Paar woll. Strümpfe u. 2 *Rh.*, Ungen. 1 *Rh.* nebst 1 Päckchen Puppenzeug, D. M. 2 *Rh.*, Mad. K. 2 *Rh.*, Ungen. 1 fertigen Knabenkittel, 2 Schürzen u. 2 kleine Tücher durch Mad. M., Hr. F. 12 Wecken und eine Parthie Zuckerzeug an die Tanne, Hr. N. 50 Honigl., Hr. v. G. 18 P. woll. Strümpfe, 18 Tücher u. 1 Korb Aepfel, Hr. Conditor B. eine Parthie Zuckerzeug, Fr. S. 3 *Rh.*, Ungen. $\frac{1}{8}$ Str. Reis, für sämtliche Kinder Christwecken v. Mad. B. u. R., Hr. F. 600 Braunkohlensteine.

Wir bitten, auch ferner unserer Anstalt, die der Unterstützung so sehr bedarf, in Liebe zu gedenken.

Halle, den 20. Januar 1854.

Der Vorstand.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 7. Februar, Nachmittags 3 Uhr, Monatsversammlung. Wegen der vorzunehmenden Wahlen werden die sämtlichen thätigen Vereinsmitglieder ersucht, sich dazu einzufinden.

Dr. vander.

Uebersicht des Verkehrs der Sparkasse zu Halle im Jahre 1853.

Nach unserer vorjährigen Bekanntmachung verblieb bei der hiesigen Sparkasse am Schlusse des Jahres 1852 ein Einlagen-Gesamtbetrag von:

232,980 <i>Rfl</i> auf 7565 Scheine;			
125,043 " " 3822 " "			wurden i. J. 1853 eingelegt;
<hr/>			
358,023 <i>Rfl</i> auf 11,387 Scheine in Summa. Dagegen sind			
94,745 " " 2878 " "			i. J. 1853 zurückgenommen.

Es blieben sonach
263,278 *Rfl* auf 8509 Scheine als Einlagen-Gesamtbetrag am Schlusse des Jahres 1853.

Halle, den 30. Januar 1854.

Die Direction der Sparkasse.

Kummel. Wucherer. Schlunk.

Missionsstunde.

Montag den 6. Februar, Abends 7 Uhr, wird der Herr Prof. Moll im Missionssaale die Missionsstunde halten.

Armenfache.

Der Ertrag einer Privat-Sammlung ist mit 222 *Rfl.* 15 *Sgr.* 9 *S.* an uns abgeliefert. Davon haben wir 56,000 Braunkohlensteine angekauft und nebst 500 zu gleichem Zwecke überwiesenen Braunkohlensteinen an bedürftige Einwohner, namentlich auch an arme Handwerker vertheilt.

Halle den 25. Januar 1854.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 24. d. Mts. früh sind an der Promenade zwei Stücke altes Bauholz gefunden worden. Es spricht die Vermuthung dafür, daß dieses Holz gestohlen ist, und wird der Eigenthümer aufgefordert, bei dem Herrn Polizei-Inspector Ulbrecht sich zu melden, um seine Eigenthumsrechte nachzuweisen.

Halle, den 31. Januar 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Freiwillige Subhastation.

Nachstehende den Erben des am 3. August 1853 verstorbenen Gastwirths Johann Friedrich Carl Krahl in Ammendorf gehörige, daselbst belegene und im Hypothekenbuche gedachten Orts unter Nr. 19 eingetragene Grundstücke, als:

- 1) der Gasthof mit dem Gehöfte und Garten, taxirt auf 4311 *Rth.* 4 *Sgr.* 11 *S.*,
- 2) zwölf Morgen Einhundert □ Ruthen Acker in Ammendorfer und Biesener Mark, taxirt auf 1500 *Rth.* 11 *Sgr.* 5 *S.*,

sollen entweder getrennt oder zusammen erbtheilungshalber in freiwilliger Subhastation

am 11. Februar 1854, Vormitt. 10 Uhr, im Krahl'schen Gasthose zu Ammendorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können in der Registratur, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Halle a./S., den 22. December 1853.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Feinste Stearinkerzen, à U. 8 *Sgr.*
Gebrüder Schale.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. II. Abtheilung.

Das in der Liliengasse hierselbst belegene sub Nr. 2070 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene, den Erben des verstorbenen Güterbegleiters Eduard Spreer gehörige Wohnhaus nebst Kohlenschuppen und sonstigem Zubehör, welches wegen seines großen Kohlenplatzes zum Betriebe des Torfhandels und wegen seiner Lage am Wasser zum Betriebe der Lohgerberei sich eignet, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur (2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26) einzusehenden Taxe auf 1019 *Rth.* 15 *Sgr.*, welcher jedoch nur ein Miethertrag von 60 *Rth.* zu Grunde gelegt ist, während jetzt das Grundstück jährlich 110 *Rth.* Ertrag liefert, soll auf

den 27. Februar d. J., Vormittag 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst (2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21) vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Löwenclau meistbietend verkauft werden.

Halle a./S., den 21. Januar 1854.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Gutta-Percha-Schreibfedern,

neue Art Stahlfedern, mit Gutta Percha überzogen, die nicht rosten, die Tinte lange halten und die Federposen

übertreffen. Außerdem alle Sorten Stahl-, Metall- und Compositions-Schreibfedern en gros und en detail zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Federhalter, das Dutzend von 1 *Sgr.* an.

C. N. Flemming, Leipziger Straße Nr. 324,
im englischen Stahlfederladen.

Eingemachte rothe Rüben und Sauerkraut Bechers-
hof Nr. 735.

Retourbriefe.

1) Bergmann Damm in Dörlau bei Halle. 2) Restaurateur Kaiser hier. 3) Gymnastischen Künstler Baze in Dresden. 4) Steinhauermeister Becker in Erfurt. 5) M. Sommergath in Beesedau p. Altleben. 6) Minna Kalisch in Berlin. 7) Tischlermeister W. Kising hier. 8) Zimmermeister Emil Schmidt in Staffurt. 9) J. C. Schmeider's Wittve in Mühlberg 10) Meiß & Co. in Rosslau. 11) C. F. Scharnack in Fürstenwalde. 12) Friederike Sterz in Leipzig. 13) Stahlfederfabrikant Herrmann Gehhardt in Cöln. 14) Laporte & Comp. in Münster. 15) Student Carl Beck in Bonn. 16) A. Geißler in Lausitz bei Leipzig. 17) Christian Geyer in Gosel. 18) F. Tappe in Bernburg. 19) Aurel Faust. 20) Drechsler in Ober-Röblingen. 21) C. Schwiker in Berlin. 22) Herzog in Helmstedt. 23) Henriette Neumann in Berlin. 24) Postamt in Bevergern.

Halle, den 28. Januar 1854.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Schöne Franz. Catharinen-Pflaumen, 14
ll. für 1 *Rb.*,

Große Ungarische Pflaumen, à ll. 2¹/₂ Sgr.,

Beste süße Böhmishe do., 18 ll. für 1 *Rb.*,

Gute Thüringer do., 24 ll. für 1 *Rb.*,

Buchweizengröße, à ll. 2 Sgr. 8 S., **Weismehl,**

Frankfurter Hirsen, Sago,

Berliner gesottene Hasergröße,

Erfurter feinste Façon-Mudeln in vielen Sorten und **Weizengries** empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Eine große Zusendung schwerste weiße Hanfleinwand in allen Nummern empfiehlt wieder billigt
C. A. Burkhardt am Markt.



Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Mitglieder der für die Stadt Halle und den Saalkreis unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Kirchner hierselbst bestehenden Kreis-Prüfungs-Kommission des Müllerhandwerks für das Jahr 1854 habe ich einen Termin auf

den 11. Februar d. J.

in dem Gasthause „zur Weintraube“ zu Siebichenstein und zwar

des Vormitt. um 11. Uhr für die Müllermeister und

= Nachmitt. = 3 „ „ = Müllergesellen

anberaumt.

Indem ich die Müllermeister und Müllergesellen der Stadt Halle und des Saalkreises hierdurch auffordere, sich in dem gedachten Termine zu der angegebenen Stunde persönlich einzufinden, bemerke ich nur noch, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Erscheinenden vorgenommen werden.

Halle, den 21. Januar 1854.

Der Königl. Landrath des Saalkreises

C. v. Krosigk.

S. Grotjan's Conditorei empfiehlt täglich frischen Streußel- und Butterkuchen, Preßburger Mandelzwiebäcke, so wie täglich Bouillon und Fleisch-Pasteten mit der feinsten Füllung. Auch werden stets größere Pasteten von Ragout und Fisch auf Bestellung freundlichst entgegen genommen.

Brot-Verkauf.

Gutes Hausbackenbrot von Unterzeichnetem ist bei meinem Bruder im Hause Domgasse Nr. 888 zu verkaufen und bitte um gütigen Zuspruch.

Louis Bubenden,

Bäckermeister in Nietleben.

Geprüfter chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist **A. Krahl** empfiehlt stets gute und billige Bruchbandagen, Geradhalter und Fußmaschinen nach der neuesten Art gr. Sandberg Nr. 246.



Daß ich jetzt wieder einen großen Vorrath von Zeug- und Ledertiefeln, so wie Kinderstiefeln in allen Sorten habe, zeige hiermit ergebenst an

M. Körding, Schuhmachermeister,
gr. Schlamm, früher Meyer Michaelis'sches Haus 958.

Von Montag ab sind in meinem Keller Bräderstraße Nr. 223 gute Thüringer Speisekartoffeln im Einzelnen wie im Ganzen billig zu verkaufen.

A. Holzmacher.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist bei mir Nr. 1353 eine Schuhmacher-Unterwerkstatt, sowie ein Tisch, Blöcke und Leisten nebst sämmtlichen Utensilien sofort zu verkaufen.

Mehrere gut schlagende Kanarienvögel und eine Drossel mit Bauer sind billig zu verkaufen lange Gasse 1795 hinten im Hofe, 1 Treppe hoch.

Zwei Sophas und zwei Ladensessel sind zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 299.

Ein altes Sopha ist billig zu verkaufen breite Straße Nr. 1202.

5 bis 7 Ctr. gutes Heu sind im Ganzen oder Einzelnen abzulassen Zännergasse Nr. 570.

Eine Wirthschafterin sucht Condition, ein Commis findet in einem Materialgeschäfte sofort eine Stelle durch
A. Vinn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus mit Garten in einer Hauptstraße, ein dergl., frei gelegen, mehrere Häuser mit Dorfplätzen und noch verschiedene andere, zum Theil mit Kaufläden, sind für 1000 bis 12,000 *Rh.* zu verkaufen durch
A. Vinn, Lucke Nr. 1386.

Ein Aufwartemädchen wird sogleich gesucht
Martinsgasse Nr. 1590.

Ein gebildetes, gewandtes, elternloses Kindermädchen von auswärts sucht für wenig Lohn sofort eine Stelle. Näheres Nr. 312.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Klempnermeister **Th. Düwert**, alter Markt 626.

Einen Lehrling jetzt oder zu Ostern sucht der Schneidermeister **Mier**, Kl. Schlamm Nr. 968.
Halle, den 2. Februar 1854.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen und das Zeichnen der Wäsche unentgeltlich mit erlernen wollen, können sich melden bei **F. Jahnseu**, Leipziger Straße Nr. 1612, 2 Treppen hoch.

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen, nur ein solches, kann dauernd Beschäftigung finden. Näheres Leipziger Straße Nr. 1642 a.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das auch mit Kindern gut umgehen kann, findet zum 1. April einen guten Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Eine mit guten Attesten versehene Köchin findet einen guten Dienst Nr. 1216 c vor dem Kirchthor.

Ein ordentliches reinliches Mädchen kann Unterkommen finden Schmeerstraße Nr. 468.

Ein Dienstmädchen wird gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 78, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren zur Aufwartung wird gesucht Barfüßerstr. 120 bei **Struckmeier**.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird zur Wartung eines Kindes sofort gesucht. Näheres Rannische Straße Nr. 506 im Laden rechts.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht Strohhoßpize Nr. 2126.

Nicht zu übersehen!

Meinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß ich jetzt Brüderstraße Nr. 207 (in Rathke's Haus) wohne. Eingang auch große Steinstraße vis à vis Herrn Kersten & Co. **Leitloff**, Schlossermeister.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche u., auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Klaußthor-Vorstadt Nr. 2185.

Vor dem Rann. Thor Nr. 1 ist eine angenehm liegende Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör zum 1. April d. J. zu vermietthen.

Zu vermietthen ist in der Schmeerstraße Nr. 722, Aussicht auf den Markt, ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u.

Strohhofspitze Nr. 2120 ist 1 Stube mit Kammer und Küche zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer und Vorkelch ist zu vermietthen Steinweg Nr. 1691.

Eine Wohnung ist zu vermietthen, auch kann Werkstatt für Feuerarbeiter eingerichtet werden Leipziger Str. Nr. 283.

Stube und Kammer ist an ruhige Miether zu vermietthen Glaucha Nr. 1956.

Stube und Kammer ist von einzelnen Leuten sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 1620.

Eine kleine freundliche Stube, parterre, ist an eine einzelne Person sogleich oder zum 1. April zu vermietthen Strohhofspitze Nr. 2128 b.

Eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und zum 1. März zu beziehen Leipziger Straße Nr. 1627.

Ein elegantes Logis, 2 Stuben, 1 große Kammer, Küche, Mitbenutzung des Waschhauses, Gartenansicht, ist zum 1. April c., auch früher, zu vermietthen bei

G. Spiegel, Taubengasse Nr. 1775.

Eine Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Nr. 958.

Eine meublirte Stube, nahe der Post, ist zum 1. April zu vermietthen gr. Steinstraße Nr. 161.

Werkstelle, Niederlage, Keller vermiethet Scharre, 2118.

Ein Kanarienvogel ist zugeflogen Nr. 1219/20, parterre.

Es wäre zu wünschen, daß die Vorsteher der ersten Schuhmacher-Leichenkasse die Steuer nicht erhöhten, bis wir billigere Lebensmittel haben, denn wir haben sehr viele bedürftige Mitglieder unter uns, die zu thun haben, ihr Leben durchzubringen. Dasselbe wäre von der zweiten Kasse zu wünschen, die Steuer mit der ersten gleich zu stellen, wenn es geht. **Mehrere Mitglieder.**

General-Versammlung.

Sonntag den 5. Februar, Nachmittags 4 Uhr, werden sämtliche Mitglieder der 2. Schuhmacher-Leichenkasse auf den Rathskeller bei Herrn Freiberg freundlichst eingeladen. Zur Verhandlung kommt:

- 1) Resultat der Jahresrechnung.
- 2) Wahl eines Vorstehers.
- 3) Wahl der Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Den Mitgliedern der ersten Schuhmacher-Begräbniskasse wird hiermit bekannt gemacht, daß vom Januar d. J. an die Steuern pro Monat 5 z . erhöht, daher jedes Mitglied monatlich 2 Sgr . zu zahlen hat, laut Statut vom 27. April 1853; auch werden neue Quittungsbücher, à Stück für 1 Sgr ., verabreicht.

Der Vorstand.

W a r u n g.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Carl Hermann etwas zu borgen! — Ich stehe für keine Bezahlung. **Schlegel**, Pfarrer zu Burgholzhausen.

W u r s t f e s t.

Heute Morgen 9 Uhr Wellfleisch mit Meerrettig, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu freundlichst einladet **W. Kurz**, gr. Steinstr. Nr. 160.

W u r s t f e s t.

Sonnabend früh Wellfleisch mit Meerrettig, Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkohl bei **Boltowski**, Speisewirth, Rathskeller, Neumarkt.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei **D. Pause** (Eremitage).

B ö l l b e r g.

Heute Sonnabend Wurstfest und Sonntag Tanzvergnügen bei **Rubblank**.

B ö l l b e r g.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei **Ratsch**.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannkuchen ein **F. Mannicke** zu Diemitz.

Sonntag den 5. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei **Hergberg** in Passendorf.

Sonntag den 5. Februar Tanzvergnügen bei **Nichter** in Passendorf.

Sonntag den 5. Februar ladet zu Pfannkuchen, so wie zur Tanzmusik freundlichst ein **Jordan** in Trotha.

Zugleich ladet die Musik ergebenst ein. **Lutsch. Hünich. Stüger**.

Trotha. Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ein **H. W. Preis**.

(Druck der Wassenhaus-Buchdruckerei.)